Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 36 (1946)

Heft: 42

Artikel: Die Modevorführungen von Juliane

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-649594

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Modevortührungen von Juliane

Im Schweizerhof» in Bern haben die vier Schweizerhof» in Bern manne S. A. in Bern Juliane S. A. Schöpfungen in Bern bilden, die neusten Schöpfungen und ldeen ihrer Kollektion vorgeführt, die während ihrer Jura während vielen Monaten im Berner Jura unter der ideenreichen Leitung der einen der Sobe ideenreichen Leitung der Einen IIngefähr der ideenreichen Leitung aus Zuger ideenreichen Leitung aus Zuger ideenreichen Leitung aus Zuger als 10 Arbeiterinnen haben während mehr als einem han einem halben haben wanrena mehalben Jahr gestrickt und gehäkelt,
Modelle zu un eine Anzahl schönster Modelle zu Resuchethe Anzahl schönster Mouent innen, die bei den zahlreichen Besucheninnen der Modeschau grosse Begeisterung Applaus auslösten. Mit sportlich gut suggedachten warmen Pullovers und Sportncken wurde begonnen, die bestimmt beim Skijahren werden. skijahren als sehr chic auffallen werden. besonders verlockend erschien eine Jacke n roher, weisser Wolle mit einer Kapuze,
yklamen weisser Wolle mit einer Kordeln in ziklamenrot gefüttert und mit Kordeln in gleigt. Sehr schön gleichen Farbe garniert. Sehr schön wirkte auch eine braune Jacke, die mit originellen Holzknöpfen und kleinen Meiallnägeln verziert war.

Eine Anzahl sehr eleganter, meist dunk-Tailleur beweisen ihre grossen Vorteile gegenüber beweisen ihre grossen vollegen sich duss den Stofftailleurs. Sie schmiegen sich ausserst angenehm dem Körper an und haben doch die elegante Linie des Schneider, doch die elegante Ver-Schneider-Jackettkleides. Durch die Ver-Wendung Jackettkleides. Durch die Verwendung verschiedener Wollarten oder

durch Heranziehung von Seidenband werden ganz neue Ideen verwirklicht, die in ihrer Wirkung erstaunlich sind. Den Clou der ganzen Modeschau lieferten bestimmt die wunderschönen, wollenen, gestrickten oder aus Stroh und Seide gehäkelten Blusen, die sowohl am Nachmittag, aber sehr gern auch am Abend zu einem langen Jupe getragen werden können. Es ist direkt phantastisch, was für wundervolle Modelle dabei geschaffen wurden, wobei mit Stikkereien in Seide oder mit Pailletten besonders festliche Effekte erzielt wurden. Seien diese Blusen nun in weiss, creme oder in einer andern Farbe angefertigt, immer wirken sie vornehm und sehr gediegen und helfen mit, ihre Trägerin zur Dame zu stempeln.

Eine Anzahl hübscher Hüte, nach Pariser Modellen geschaffen, trugen dazu bei, die Eleganz der Mannequins zu erhöhen.

Der begeisterte Beifall lohnte denn auch in kleiner Weise für die grosse Mühe und Arbeit, die geleistet werden musste, um eine so schöne Kollektion zusammenzustellen.

Hübsche helle Sportjacke, die im Webstich gestrickt ist. Sie ist reich mit gestrickten Arabesken verziert



Wann ist man wirklich alt?

Die Geschichte gibt Auskunfl...

«Man ist so alt, wie man sich fühlt!»

Man kann es nicht allzu selten aus dem Man kann es nicht allzu selten aus dem ich einer Frau, die das 40. Lebens-ich erreicht hat, etwa hören: «Ach, nun Schon schon og alt. — Diese Klage, die ich schon so alt!» — Diese Klage, die ich schon so alt!» — Diese Klage, und Schwer auf der Seele einer Frau wirklich besafet schigt; denn auch wirklich be-lechigt; Gewiss nicht ganz! Wir brauchen genlich nur die Geschichte berühmter und die Geschichte berühmter durchzuathlich nur die Geschichte berühmter und die Geschichte berühmter und blätericher Frauen und Männer durchzugen! Das Glück zählt nicht immer ledigdie Zahl der durchlebten Jahre — Vorrecht der Jugend allein! orrecht der Jugend allein!

Die schöne Helena war angeblich bestis 48 Jahre alt, als sie von Paris entihrt wurde, alt, als sie von Paris ent-lis bereide. Allerdings liegt dieses Ereig-lick das so weit in der Geschichte zu-sicherheit ses sich kaum mehr mit aller merheit feststellen lässt. Es wird jedoch glaubhaft wenn man einige eliere, spätere Daten damit vergleicht.

Aspasia Wurde mit 35 Jahren von dem heute die Frau öfters den Bund der Genanzugehen reflect als in früheren einzugehen pflegt als in früheren

Kleopatra war 40 Jahre alt, als Antonius
Und diese hretwegen war 40 Jahre alt, als Antonius Dane ums Leben kam. Und diese die schönste Frau des Altertums und sie sich einige Jahre enäter selbst tötete. sie schönste Frau der damaligen Wein Gehaufe Jahre später selbst tötete. Gehen wir nun einmal zu den berühm-Gehen Wir nun einmal zu den berühm-Frauen des Mittelalters und der Neu-

zeit über. Und wir werden alsbald erkennen, dass nicht nur die Jahreszahlen allein, sondern auch die Lebenszahlen wachsen!

Diana von Poitiers gewann mit 36 Jahren die Liebe des um 18 Jahre jüngeren Königs Heinrich II. Dieser Liebesfrühling eines jungen Königs und einer berühmten, aber um 18 Jahre älteren Schönen ist einer der bewegtesten in der ganzen Geschichte schwärmerischer Zugehörigkeit zwischen Menschen!

Anna von Oesterreich wurde mit 38 Jahren die schönste Frau Europas genannt, und mit 42 Jahren wurde sie die Geliebte Mazarins.

Die Marquise de Maintenon wurde mit 43 Jahren die Geliebte Ludwigs XIV. Es sind heute noch zahlreiche Bilder vorhanden, die den Charme dieser Frau deutlich zeigen. Die Marquise beherrschte nicht nur den König, sondern auch Frankreich. Ihre Jahre hatten fast alle vergessen . . . !

Ninon de Lenclos hatte mit 70 Jahren (!) noch einen Schwarm von Verehrern, und auch dieses Alter schmälerte die Lebenslust und die sprichwörtliche Fröhlichkeit der alten Dame keineswegs. Sie war auch in diesem Alter immer noch ausnehmend schön.

Mars, eine bekannte französische Schauspielerin, stand im 45. Lebensjahre in der Blüte der Schönheit und im Mittelpunkt von Paris und seiner damaligen Lebewelt.

Charlotte von Stein bedeutete für den um 7 Jahre jüngeren Goethe einige Zeit hingurch das Ideal einer Frau. Sie war damals 34 Jahre alt und eine der vornehmsten Erscheinungen am Weimarer Hof.

Chopin verliebte sich in George Sand, als sie 35 Jahre alt war.

Es ist deutlich zu beobachten, dass jede dieser berühmten Frauen - die Reihe sol-

cher könnte beliebig ins Endlose verlängert werden, was jedoch aus räumlichen Gründen nicht gut möglich ist! -Mitte der Dreissig, wenn nicht älter ge-gewesen ist. Und wenn für die Frau der «Höhepunkt des Lebens» die Jahre der Liebe bedeuten, so sind für den Mann die «Krone des Daseins» zumeist die Jahre des Schaffens! Und auch hier ist zu beobachten, dass die grössten und schönsten Werke geistiger Arbeit in den Jahren über Vierzig

Auch hier mögen ein paar kleine Beispiele diese Tatsache illustrieren:

Lesage hat seinen grossen, unsterblichen Roman «Gil Blas» mit 67 Jahren geschrieben. — Defoe dichtete seinen «Robinson Crusoe», den wir alle einmal oder gar mehrere Male gelesen haben, mit 58 Jahren. «Gullivers Reisen» hat Swift mit 59 Jahren erdacht. — Die wunderbare Gestalt des «Don Quichote», die ewig lebt und noch viele Generationen überdauern wird, zeichnete Cervantes mit 67 Jahren!

Ein Meister des Alters war auch Fontane, dessen grosse und bekanntesten Werke alle erst im Alter geschrieben worden sind, so u. a. der bekannteste Roman «Irrungen und Wirrungen» mit 68 Jahren.

Während Scheffel seinen «Ekkehard» mit 29 Jahren schrieb, schuf Anatole France seine Bücher alle im Alter zwischen 60 und 70 Jahren.

«Carpe Diem!» sagt Horaz. — «Nütze den Tag!» — Manche Menschen würden ihr Leben sicherlich glücklicher und unbeschwerter tragen, wenn sie sich nicht in die Schablone der Jahre pressen liessen, sondern die Tage mit Geduld erwarten könnten, die zu ihnen kommen und ihnen das Glück des Herzens und des Geistes bringen werden! Friedrich Bieri